

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit	9
<i>Volkmar Schön</i>	
Das Jugendrotkreuz auf der internationalen Ebene	11
<i>Volkmar Schön</i>	
Die Entstehung des Jugendrotkreuzes in Deutschland	19
<i>Stefan Schomann</i>	
„Eine Zeitschrift, die immer besser werden will“	49
Zeitzeugenberichte	
Das Projekt	103
<i>Uwe Schwarz im Gespräch mit Martin J. Schmid</i>	
„Das waren einfach die Zeichen der Zeit“	105
<i>Hans-Joachim Trümper</i>	
„Alle Museumsstücke waren gerettet“	115
<i>Peter Sefrin</i>	
„Schnitzel mit Scheuerpulver“	123
<i>Bernd Greibich</i>	
„Das sechste Mal in Folge mit maximaler Punktzahl gewonnen“	129
<i>Monika und Christian Noch</i>	
„Kontakte zur westdeutschen Delegation sollten vermieden werden“	137
<i>Wolfgang Reitsch</i>	
„Achtung, Erkältung in Halle drei“	143

<i>Sigrid Baetgen</i>	
„Und dann ist die Jugend plötzlich vorbei“	151
<i>Michael Uibel</i>	
„Unglaublich, was ich erleben durfte“	159
<i>Brigitte Wettengel</i>	
„Das fand ich so in keiner anderen Organisation“	169
<i>Manfred Kohls</i>	
„Das lief alles über Postkarten“	179
<i>Volker Lischke</i>	
„Glücklicherweise hatte er damit Unrecht“	187
<i>Hartmut Duwensee</i>	
„Wir durften auf den Tragen schlafen“	191
<i>Christian Wetzel</i>	
„Mein Mentor verheimlichte mir etwas“	199
<i>Christoph Müller</i>	
„Ich spulte Kilometer von Übungsbinden auf“	203
<i>Jürgen Claßen</i>	
„Machen Sie doch mal eine Reportage“	211
<i>Wieland Kunze</i>	
„Ich brenne immer noch dafür“	217
<i>Olaf Jantzen</i>	
„Ich galt als schüchtern und konfliktscheu“	223
<i>Paul Leidig</i>	
„So habe ich viele Theatervorstellungen gesehen“	233
<i>Volkmar Schön</i>	
„Wir sprechen zu Recht von der Rotkreuzfamilie“	239
<i>Horst Reuber</i>	
„Spielsachen für Friedland“	245
<i>Detlev Seidel</i>	
„Es fehlte an festlicher Herrengarderobe“	253

<i>Johannes Richert</i>	
„Wir waren schon damals international aktiv“	257
<i>Leusel Meyer</i>	
„Eine Halbzeit lang war ich dabei!“	261
<i>Uwe Köberlein</i>	
„Du bist eigentlich schon zu alt“	269
<i>Jutta Hastädt</i>	
„Von der Notwendigkeit zur Leidenschaft“	273
<i>Eckhard Soost</i>	
„Musische Bildung und ein JRK-Liederbuch“	281
<i>Hans-Michael Weisky</i>	
„Ich durfte viel lernen, viel mitnehmen und viel geben“	285
<i>Katrin Gillmann-Bäsell</i>	
„247 spannende Tage“	291
<i>Lübbo Roewer</i>	
„Die Lorient-Weine wurden ein Knaller“	297
<i>Andreas Roth</i>	
Mein Freund Herbert	305
<i>Michael Dreuw und Carsten Müntjes</i>	
Heute Zirkuszelt, morgen Raumschiff	309
<i>André Uebe</i>	
„Die Bekleidung war spartanisch“	315
<i>Eckhard Otte</i>	
„Westfalen ist für seine Sturheit bekannt“	325
<i>Martin J. Schmid</i>	
„Durch Menschlichkeit zum Frieden!“	331
<i>Annette Strauß</i>	
Mit dem Trabant von Dresden nach Bad Münstereifel	339
<i>Birgit Hantzsch-Kuhn</i>	
„Wichtig war, seine Hausaufgaben zu machen“	345

<i>Tilman Labann</i>	
„Daneben hatte ich noch mein Jurastudium“	349
<i>Ulrike Würth</i>	
„Was im Kinderbahnhof so alles passierte“	355
<i>Udo Eller</i>	
„Mein erstes Telefaxgerät“	359
<i>Marcus Janßen</i>	
Vom Waffelbäcker zum Bundesleiter	367
<i>Thomas Schlott</i>	
„Meine Rotkreuzreise“	371
<i>Ulli Schäfer</i>	
Die weltweit einzige „Straße des Jugendrotkreuzes“	379
<i>Michael Wachs</i>	
„Ein Angebot am Schwarzen Brett“	383
<i>Mandy Merker</i>	
„Der Spirit der Rotkreuzbewegung“	387
<i>Robin Wagener</i>	
Jede Generation hat ihre Solferinos	393
<i>Mathias Rimane</i>	
„Wir hatten eine geniale Zeit miteinander“	405
<i>Marcel Bösel</i>	
„Ein Auftritt in einem riesigen Zirkuszelt“	411
In Memoriam	
<i>Christian Kergel</i>	
„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“	421
<i>Andreas Formella</i>	
Auf der Suche nach einer humanistischen Heimat	439
Anhang	
Bildnachweis	447